ZBB 2010, 61

KAGG § 8a Abs. 3 Satz 1, § 40a Abs. 1, § 43 Abs. 14 und 18; KAGG i. d. F. des StSenkG § 40a Abs. 1; KStG 1999 i. d. F. des UntStFG § 8b Abs. 2 und 3; KStG 1999 i. d. F. des StSenkG § 34 Abs. 1 und 10a; EStG 1997 i. d. F. des UntStFG § 52 Abs. 36; EG Art. 56

Abzugsverbot für negative Aktiengewinne aus Investmentfonds mit ausländischen Aktien verstößt in 2001 gegen Art. 56 EG

BFH, Urt. v. 28.10.2009 – I R 27/08 (FG München), DB 2010, 201

Amtliche Leitsätze:

1. Das Abzugsverbot für negative Aktiengewinne einer Kapitalgesellschaft aus der Rückgabe von Anteilen an inländischen Investmentfonds (§ 40a Abs. 1 Satz 2 KAGG i.V.m § 8b Abs. 3 KStG 1999) ist im Jahr 2001 nur insoweit anwendbar, als die Gewinnminderungen auf Beteiligungen der Investmentfonds an ausländischen Kapitalgesellschaften beruhen.

2. Die Beschränkung des Abzugsverbots auf negative Aktiengewinne, die auf Beteiligungen der Investmentfonds an ausländischen Kapitalgesellschaften beruhen, verstößt gegen Art. 56 EG (Anschluss an EuGH-Urteil vom 22. Januar 2009 C-377/07 „STEKO Industriemontage GmbH“, IStR 2009, 133).

(c) 2026 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG